

Potsdam, 31.10.2023

Sehr geehrter Herr Präsident Prof. Dr. Günther,
sehr geehrte Frau Vizepräsidentin Prof. Dr. Höhle,
sehr geehrter Herr Dekan der phil. Fakultät Prof. Dr. Wolf,

wir, die Studierendenschaft der Kulturwissenschaften des Instituts für Künste und Medien, wenden uns mit Entrüstung über die bevorstehende Entlassung von Herrn Prof. Dr. Ungelenk an Sie und fordern seine Weiterbeschäftigung am Lehrstuhl für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Potsdam.

Mit Prof. Dr. Ungelenk wird nicht nur ein entscheidender Teil des Instituts für Künste und Medien, der leidenschaftlichen Forschung und engagierten Vermittlung dieser in der Literaturwissenschaft, verloren gehen, sondern er bedroht auch die Abschlüsse und den Studienverlauf eines Großteils der Studierenden. Johannes Ungelenk erfüllt für uns eine Leuchtturmfunktion, bietet uns Perspektiven und Orientierung im Studium und den zukünftigen praktischen Möglichkeiten. Durch seine herausragende wissenschaftliche Expertise in der AVL aber auch als Brückenbauer und Vermittler im interdisziplinären Dialog ist Prof. Dr. Ungelenk in den letzten Jahren seines Wirkens für uns auch zu einer unentbehrlichen und sehr herzlichen Vertrauensperson geworden.

Als Studierende erleben wir die drohende Entlassung von Prof. Dr. Ungelenk als fatales Signal für die professionelle akademische Zukunft an der Universität Potsdam, wenn leidenschaftliches akademisches Arbeiten, hingebungsvolles Wirken und ein begeisternder akademischer Austausch offenbar nicht mehr als die ausschlaggebenden Kriterien für das Innehaben einer Professur an der Universität Potsdam gelten. Dabei ist es Prof. Dr. Ungelenk selbst immer unabdingbar, uns für die akademische Arbeit anzuregen, einen Einblick in den Alltag dieser zu geben, uns mit den vielfältigen Möglichkeiten in der Berufspraxis und den verschiedenen Transferwegen dorthin vertraut zu machen - nicht zuletzt dadurch, dass er jährlich die Berufsorientierungstage für Studierende des BA Kulturwissenschaften und MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften organisiert.

Einen weiteren einmaligen fachlichen Einblick in die akademische Praxis und den wissenschaftlichen Dialog konnten wir Studierende unter anderem durch die von Prof. Dr. Ungelenk an der Universität Potsdam ausgerichteten Kongresse *Trouble Every Day* (2021) und *Zwischenspiele* (2023), der Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft* erfahren. Hier wurden wir Studierende intensiv in die Ausrichtung miteingebunden und konnten so wertvolle praktische Einblicke in den akademischen Austausch gewinnen. Eine interkulturelle Vernetzung mit anderen Studierenden konnten wir, dank des Engagements Prof. Dr. Ungelenks, unter anderem durch die diesjährige Konferenz "The Odyssey of Intermedial Space" in Athen erfahren. Im Rahmen dieses Projekts, welches Prof. Dr. Ungelenk immer wieder mit antreibt, konnten wir das vierte Mal schon in den fruchtbaren Austausch mit Studierenden der National and Kapodistrian University of Athens kommen. Es wäre ein großer Verlust für uns Studierende, würde diese treibende Kraft hinter all diesen Projekten, die uns auch über die fachlichen Inhalte hinaus akademische Horizonte eröffnet, vernetzt und in Austausch bringt, einfach wegfallen.

Bei der Herausforderung der Annäherung und schließlich intensiven Auseinandersetzung mit fachlich komplexen und oft schwierigen Inhalten, vor der wir Studierende ständig stehen und die für

viele eine Hürde darstellt, ist es Prof. Dr. Johannes Ungelenk, der sich immer wieder bemüht, uns die Angst vor dieser Schwelle zu nehmen und so vielen hilft eben diese zu überwinden. Doch auch über den Rahmen der Seminare und Vorlesungen hinaus engagiert er sich ständig, um grundsätzliche Lücken im Wissen unsererseits, welches im Studium bereits vorausgesetzt wird, aufzuholen (beispielhaft ist hierbei eine Einführung in die professionelle Verwendung von Microsoft Word für das wissenschaftliche Schreiben oder eine Videoreihe als Tutorial für die strukturelle Gedichtanalyse). Theorie und geisteswissenschaftliche Praxis haben wir durch Prof. Dr. Johannes Ungelenk immer unter dem Vorzeichen einer offenen Diskussion kennenlernen dürfen, bei der er es schafft, theoretische Reflexion mit unserer lebensweltlichen Erfahrung in Dialog zu bringen. Durch sein Zutrauen auf Augenhöhe hat er uns zu einem innovativen, kritischen Denken angeregt und uns dazu ermutigt, ständig unsere intellektuellen Grenzen zu erweitern.

Uns ist Herr Prof. Dr. Ungelenk durch sein unermüdliches Engagement, seine Professionalität aber auch durch seinen Enthusiasmus und seine herzliche Offenheit ans Herz gewachsen und bildet einen unersetzlichen, integralen Teil unseres Institutes. Wenn die Universität Potsdam sich also weiterhin als eine Institution erweisen soll, an der Forschung und Lehre mit Eifer und Hingabe ausgeübt und vermittelt werden können, als ein Ort, der für zukünftige Akademiker*innen attraktiv bleibt, weil er ihnen Wertschätzung für ihre Profession, die sie mit Engagement und Leidenschaft ausüben, bietet, dann rechnen wir fest damit, dass Sie sich weiterhin für die Besetzung des Lehrstuhls für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft am Institut für Künste und Medien der Uni Potsdam durch Prof. Dr. Johannes Ungelenk entscheiden.

Als Beweis für die Geschlossenheit der Studierenden, die sich vielstimmig und doch einig für eine weitere Professur durch Prof. Dr. Johannes Ungelenk ausspricht, finden Sie im Anhang dieses Schreibens eine Reihe von Unterschriften der Studierenden, die von uns gesammelt wurden. Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit Freundlichen Grüßen,

Die Studierendenschaft des BA Kulturwissenschaften und des MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft des Instituts für Künste und Medien.